

Turn Flash

INFORMATIONSBLETT DES STV UNTERSIGGENTHAL



www.stv-untersiggenthal.ch

11. Jahrgang

III / 06

IMPRESSUM

Inhalt

| | |
|---------------------------|----|
| Editorial | 3 |
| Vorgesprochen | 4 |
| Berichte | 9 |
| Turnervorstellung | 28 |
| Klatsch und Tratsch | 33 |
| Tauschbörse | 35 |
| Trainingszeiten | 36 |
| Agenda | 38 |
| E-Mail-Adressen | 39 |
| Gratulationen | 41 |
| Adressen | 42 |
| Das Allerletzte | 44 |

Der *Turn-Flash* ist das offizielle Informations- und Publikationsorgan des STV Untersiggenthal. Er erscheint dreimal jährlich.

Beiträge, Artikel, Vorschauen, Leserbriefe und Resultate können im *Turn-Flash*-Fach im ersten Kasten rechts in der Doppelturnhalle eingeworfen oder direkt bei den Redaktoren abgegeben werden.

Erschienen am

13. November 2006

Herausgeber

STV Untersiggenthal
Postfach
5417 Untersiggenthal

Raiffeisenbank Untersiggenthal–Würenlingen
BC 80746
Kontonummer: 2779403

Druck

Geschäftsstelle des STV
Bahnhofstrasse 38
5000 Aarau

Auflage: 300 11. Jahrgang

Redaktion, Layout

Peter Scherer
E-Mail: peter.scherer@amstein-walthert.ch

Redaktion, Distribution

Stephan Fischer
E-Mail: gryche@iname.com

weitere Redaktionsschlüsse

| | |
|----------------------------|------------------|
| <i>Turn-Flash</i> I / 07 | 23. Februar 2007 |
| <i>Turn-Flash</i> II / 07 | 20. Juli 2007 |
| <i>Turn-Flash</i> III / 07 | 19. Oktober 2007 |

Im 2007 ändern sich viele Dinge im STV Untersiggenthal. Die Turnervorstellungen 2006 werden finanziell massiv schlechter abschliessen als in den Vorjahren. Als Folge davon müssen alle drei Vereine ihre Jahresbeiträge massiv erhöhen. Im ATV kostet der Jahresbeitrag neu 200 Franken, im FTV 150 Franken und im MTV 117 Franken und 35 Rappen. Dafür können wir einen Teil unserer Trainings in der neu errichteten Sechsfach-Ballsporthalle in der Schiffmühle absolvieren. Vor allem für die Volleyballer, die den Aufstieg in die 1. Liga souverän schaffen, ist dies ein enormer Vorteil, denn sie können nun dreimal wöchentlich den Bällen hinterher hechten. Ein kleiner Wermutstropfen ist natürlich, dass die Trainings am Morgen zwischen 5 und 7 Uhr respektive am Abend zwischen 22.30 und 0.15 Uhr stattfinden müssen. Aber wer will denn schon kleinlich sein? Andere Trainingszeiten sind auch trotz des soeben angehobenen Jahresbeitrags für einen Breitensportverein wie den STV Untersiggenthal nicht zu berappen. Da nützt es nichts, dass wir zwei Drittel unserer Rhönräder via Ebay versteigern und mit dem Erlös den Hallenverwalter bestechen. Eher ärgerlich ist da schon, dass wir unsere auf Anfang 2007 komplett neu gestaltete Homepage wieder vom Netz nehmen müssen. Unsere vier Webmaster konnten sich partout nicht auf ein Passwort für den Internen Bereich einigen, da musste der PR-Chef hart durchgreifen und allen den Blauen Brief zukommen lassen. Per Mail, versteht sich. Aber das Allerbeste im 2007 ist, dass ... Rrring, 6.07 Uhr, der Wecker klingelt und ein neuer Tag beginnt.

Stephan Fischer

Alle Jahre wieder. Die Zeit scheint wie im Flug zu vergehen. Die Woche hat nur Mon- und Freitage, der Tag nur Morgen und Abend und das Jahr nur Neujahr und Silvester. Kaum ist der Countdown zu Ende gezählt, muss man sich wieder um die Weihnachtsgeschenke für seine Liebsten kümmern. Muss? Ja, es ist ein Muss, das sei hier einmal geschrieben. Mit vollem Schuss kommt man aus dem Sommer in die ersten Herbstmonate und schon steht die Weihnacht vor der Tür. Warnungen vor den besinnlichen Tagen gibt's genug: Blumenläden, Warenhäuser und Shoppingcenter rüsten in diesen Tagen auf und künden die ersten Weihnachtsmärkte an. Dann folgen die Wochenendverkäufe, damit man wirklich bis vor Weihnachten voll im Alltags-trott bleiben kann und dann hat man ja immer noch den 24 Dezember – heuer zum Glück ein Samstag – so dass man noch einen Notfallplan für die letzten Einkäufe hat.

In unserem Verein erinnert uns die Turnervorstellung an ein nahendes Jahresende. Dann tönt es wieder laut von fern und nah: «Scho weder es Jahr ome!» Aber dieses Jahr soll doch alles anders werden. Es soll Zeit für Ruhe und Besinnung sein, Zeit für einander und für sich selbst. Zeit für Gutes und Zeit um über das Schlechte nachzudenken. Gutes soll das Ganze Jahr über Platz in unserem Handeln finden, nicht nur zur Weihnachtszeit, aber in diesem Monat scheint die Zeit für einmal still zu stehen und viele Menschen denken über das vergangene nach. Das könnte man zwar auch unter dem Jahr, aber doch nicht an einem Montag und schon gar nicht freitags.

Peter Scherer

Tüü-taa-too Postauto

Michel Pieren

Als ich letzthin wieder mal in der Siggenthaler Heimat war, habe ich die neue Bushaltestelle Mühleweg bestaunt und bemerkt, dass es auf dem Land jetzt auch diese Leucht-Tafeln gibt, auf der die nächsten Busverbindungen zu sehen sind. Hoppla, der Fortschritt hält Einzug, habe ich gedacht. In Lausanne gehören diese Info-Tafeln natürlich längst zur Grundausstattung einer Bushaltestelle. Mein Bus nach Epalinges an die Uni fährt theoretisch alle 7 Minuten. Von da her spielt es nicht so eine Rolle, wann ich am Morgen aus dem Haus gehe und zur Bushaltestelle laufe, mehr als ein paar Minuten sollte ich nie warten müssen. Doch weit gefehlt. Denn die Anwesenheit der Tafel alleine, macht die Pünktlichkeit der Busse natürlich nicht aus. Und so ist es keine Seltenheit, dass innerhalb von 2 Minuten gleich 2 Busse derselben Linie kommen und dann eine Viertel Stunde lang dafür keiner mehr. Zugegeben, es ist eine Illusion zu glauben, dass die Busse wirklich alle 7 Minuten fahren. Mit dem Berufsverkehr in der Stadt am Morgen und am Abend gerät der Fahrplan schnell einmal etwas ins Wanken. Doch wieso geraten die Busse der Verkehrsbetriebe Lausanne so häufig aus dem Fahrplan?

Ich glaube, in jeder Person steckt eine Portion Schadenfreude. Beim Busfahren kommt diese oft zum Zug, bei den Billettkontrollen nämlich. Während ich auf den Postauto- oder RVBW- Strecken äusserst selten kontrolliert wurde, sind die Lausanner Verkehrsbetriebe Weltmeister im Kontrollieren. Auch das Vorgehen ist nicht vergleichbar. Hier versuchen sich ja die Kontrolleure so gut als möglich zu tarnen und steigen zivil ein. Dann plötzlich stehen sie auf mit dem berühmten Satz: Billettkontrolle- alle Billete vorweisen bitte. Und dieser- genau dieser- kurze Moment, macht es doch aus. Denn für einen Bruchteil einer Sekunde fällt jedem schnell das Herz in die Hose, weil man kurzzeitig nicht mehr sicher ist, ob man die Mehrfahrten-Karte wirklich auch entwertet, das Billet am Automat gelöst oder das GA eingepackt hat. Während sich meistens die Aufregung nach einer Sekunde wieder gelegt hat und wir artig, das Billet vorweisen, gibt es die eine oder andere, die eben keinen gültigen Fahrschein hat. Und jetzt mal ehrlich: seid ihr nicht auch immer gespannt, was die Leute so für Ausreden haben oder wie sie reagieren? Ich finde das etwas vom interessantesten beim Busfahren!

In Lausanne läuft das anders ab. Erstens, wird man rund alle 10 Tage mal kontrolliert. Zweitens versuchen die Beamten hier gar nicht, sich unkenntlich zu machen. Die Kontrolleure sind immer zu viert unterwegs, meist gut gekleidet und mit kurzen

Haaren entsprechen sie dem Bild, das wir von Türstehern haben. Wenn der Bus hält, stellt sich jeder vor eine der vier Türen. Dann werden zuerst alle kontrolliert, die an dieser Haltestelle aussteigen wollen. Anschliessend steigen sie ein und kontrollieren die übrigen Insassen. Erklärungsversuche fruchten oft wenig, denn die Zeit zwischen den einzelnen Haltestellen ist kurz. Weil vielfach Personalien aufgenommen werden müssen von Personen, die keinen Ausweis dabei haben, versuchen die Kontrolleure am Telefon die Angaben der fehlbaren Person zu bestätigen. Das führt unweigerlich zu Verspätungen, und damit haben wir den Grund für die Unpünktlichkeiten der Busse gefunden.

Entweder keine Schwarzfahrer oder pünktliche Busse, beides geht in einer Grossstadt wohl nicht.

Fundgrube – Frauenriege

Günther Huber

Die Leiterin Bethli Humbel, gab den Tarif durch. (Auszug aus dem Turnerheftli März 1972). «Wenn ihr eine Übung nicht mitmachen könnt, wartet auf die nächst folgende. Es ist eine Unsitte, sich in eine Ecke zu verdrücken und durch lautes Schwatzen die Turnenden zu stören. Wir besuchen die Turnstunde, um uns körperlich und seelisch zu erholen. Euer Verhalten kann mir Mut

oder Verdruss bereiten, mitmachen ist alles!»

In Sachen Werbung

«Schaut aus nach jüngeren Turnerinnen. Die Hauptsache ist sicher nicht die Postur! Sondern der Charakter. Bringt lustige, fröhliche Frauen, das ist gut für die Kameradschaft.»

Was es nicht alles gibt...

aus dem WWW

McKenna hat den stinkigsten Schuh! Was in unseren Garderoben bisweilen für rümpfende Nasen sorgt ist an diesem Wettbewerb Pflicht. Der Turnschuh muss so streng als möglich riechen. Nichts für sensible Nasen ist ein Wettbewerb, der alljährlich im US-Bundesstaat Vermont stattfindet.

Beim Rotten Sneaker Contest – was soviel wie ein fauler Turnschuh Wettbewerb bedeutet – gewinnt, wer den stinkigsten Turnschuh präsentiert. Dieses Jahr durfte McKenna Dinkel aus Alaska den Pokal mit nach Hause nehmen. Ihr zeretzter Schuh hatte die Jury fast umgehauen.

Das Wartezimmer

Günther Huber

«Ich warte; du wartest; er, sie, es wartet ... etc.»

Zu meiner Schulzeit sagte man, dies sei ein Tätigkeits- oder Tunwort. Ist es nicht eher ein Nichtstun-Wort? «Nehmen Sie doch bitte im Wartezimmer einen Moment Platz», werde ich höflich begrüsst. Erstaunlich wie lange ein Moment dauern kann! Ich blättere in den höchst spannenden Zeitschriften meist älteren Datums. Meine Aufmerksamkeit gilt den Schlagzeilen: «Ich bin so unglücklich glücklich verliebt». «Mein neuer Freund riecht so männlich nach Mann.» «Sie ist so schön, wenn sie weint.» «Sie liebt mich nicht, sie streichelt nur Moritz ihren Pudel.» Die Horoskope erst, diese sind richtig wohltuend. Da lese ich: «Stehen Sie heute früh auf, wenn Sie zu spät kommen, könnte der Zug abgefahren sein.» «Suchen Sie Liebe und finden keine, dann geben Sie am besten ein Inserat auf.» «Wenn Sie sich bei der Arbeit einsetzen, dann hat ihr Chef Freude.» «Sollten Sie heute einen schlechten Tag haben, gibt es wieder mal einen besseren.» Nach diesen höchst spannenden Ausführungen wende ich mich einer anderen Lektüre zu. Sofort sticht mir eine aufschlussreiche journalistische Stilblüte in die Augen: «Frau E. E. wurde von den von 117 anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamen-

tariern mit <schönen> 107 Stimmen zur Grossratspräsidentin gewählt.» Wurde statt der offiziellen Stimmabgabe das Lied «Üb' immer Treu und Redlichkeit» gesungen? Auch fragte ich mich, ob die anderen nicht singen konnten? Wie sagt man doch: Lesen bildet!? Wahrscheinlich nehme ich beim nächsten Termin auch meine eigene Lektüre mit, so wie es mir ein Aktivturner unseres Vereins vormachte.

80 Jahre Ernst Wanner

Günther Huber

«Wer rastet, der rostet»: Diesen Leitspruch des Männerturnvereins hat sich auch Ernst zu Eigen gemacht. Das Turnen am Freitag mit seinen Turnkameraden liegt ihm sehr am Herzen. Wenn man dem einen oder anderen Seniorenturner die Frage stellt, was er für seine Fitness in der Jugend und im späteren Leben unternommen hat, erhält man meist die Antwort: «Nicht Fitnessstudio, nicht Biking oder Jogging, sondern Chrampfen und als Ausgleich, wenn immer möglich, der Turnverein».

Die frühen Jahre

Ernst erging es nicht anders, es waren früher eben andere Zeiten. Wie präsentierte sich die Welt, als er im Jahr 1926 geboren wurde und was bewegte damals die Menschen? Der Erste Weltkrieg war beendet, die Monarchien purzelten. Auch die

Schweiz atmete auf. Vorbei und vergessen waren die Grenzbesetzung und die Kriegsangst. Die Welt stürzte sich in den Rausch der Goldenen Zwanziger. Louis (Satchmo) Armstrongs heisser Sound aus New Orleans ging um die Welt. Das Auto, Anfang der 20er-Jahre noch Luxus, eroberte die Strassen. Die Verkaufswagen Duttweilers fuhren in die Dörfer und wurden zum Symbol für die neue Mobilität. Doch bald schon zogen am Horizont die nächsten Unheil verkündenden Wolken auf. Der politische Himmel färbte sich schwarz, der Zweite Weltkrieg, noch schlimmer als der Erste, stürzte Europa ins Verderben. Ernst war noch zu jung für den Aktivdienst, aber dass er in die RS einrückte stand ausser Frage. Er wurde gemäss seiner Ausbildung bei den Übermittlungstruppen eingeteilt. Das Material wurde anfänglich noch mit Ross und Wagen transportiert. WK und berufliche Ausbildung mussten koordiniert werden.

Dann der Beruf

In Winterthur absolvierte er die Fachhochschule und schloss als El. Ing. sein Studium ab. Mit dieser Ausbildung und Fachrichtung kam man damals an der BBC nicht vorbei. Baden wurde seine Wirkungsstätte. Diejenigen, die Ernst näher kennen, wissen, dass er nicht gern im Rampenlicht steht. Es kommt mir ein Ausspruch v. Salis in den Sinn: «Es ist nicht so wichtig, ob ein Mensch zum Höchsten strebt, sondern, dass er an dem Platz, den er

einnimmt, sein Bestes gibt». Ich denke, das trifft auf Ernst zu und war das Leitmotiv seines Berufslebens. Als ich Margot fragte, wo sie «ihren Ernst fürs Leben» kennen lernte, huschte ein viel sagendes Lächeln über ihr Gesicht. Vieles vergisst der Mensch über die Jahre, aber bei Partnerschaften, die ein Leben lang halten, bleibt der «Grosse Augenblick» im Gedächtnis verankert. Für Menschen, die sich seit ihrer Jugend kennen, müsste die Frage natürlich lauten: «Wann hat es gefunkt?» Bei den Wannern war es im English Club in Zürich, dort hatte es bei den beiden auf Englisch gefunkt sozusagen.

Ab ins Ausland

Für Ernsts berufliche Laufbahn waren längere Auslandsaufenthalte in fremden Sprachgebieten notwendig. Frankreich und England waren seine bevorzugten Länder. Auch Margot zog es in die Fremde, und zwar nach England. Der English Club in Zürich bot für viele Rückkehrer die Chance, weiterhin das Englisch zu pflegen. Es waren meist Singles, viele Kontakte wurden dort geknüpft. Ich weiss nicht, ob Ernst Margot fragte: «Where do you work?» (wo arbeitest du?) oder ob solche indiskrete Fragen auf Deutsch gestellt wurden. Immerhin erfuhr er, dass sie als Direktionssekretärin in der BAG arbeitete. Also am gleichen Ort wie sein Studiumsfreund Ernst Wittwer. Zufälle gibt's oder doch nicht? Denn bei einem Skiweekend einiger BAGler war Ernst Wanner plötzlich auch dabei. Erwähnen muss ich sicher

nicht, dass Margot mit von der Partie war, von Ernst Wittwer eingefädelt. Die Liebesgeschichte nahm von nun an ihren Lauf. Als mir Ernst aus seiner BBC-Zeit erzählte, erinnerte es mich an das Buch, das den Aufstieg und Niedergang der BBC beschrieb. Bei vielen ehemaligen BBC-Leuten steht es gleich neben der Bibel im Büchergestell und wurde zu einem der meistgelesenen Bücher. Auch früher war nicht alles Gold, was glänzt. Ernst erlebte Hoch und Tiefs. Immer wieder wurde umstrukturiert, das heisst Abteilungen geschlossen. Dies bedeutete jedes Mal «Ernst, such dir einen neuen Job».

Flexibilität sei Dank

Die Personalbetreuung fehlte. Es wurden keine anderen Stellen innerhalb der BBC angeboten. Jeder musste sich an den verschiedenen Orten der BBC für eine Anstellung selbst bemühen. Mit seiner beruflichen Erfahrung und Flexibilität fand er jedoch immer einen Platz. Er bereiste für die Weltfirma praktisch alle Kontinente. Auf meine Frage, wie die Wanners schliesslich nach Enneturgi kamen, war es wieder Ernst Wittwer, der den beiden mitteilte, seine Wohnung werde frei, sie könnten dort einziehen.

Endstation Enneturgi

Gesagt getan und nach Baden hatte er dadurch einen kurzen Arbeitsweg. Als die Wanners bald darauf neben Ernst Wittwer ihr Eigenheim bauten, waren sie endgültig im Enneturgi zu Hause. In diesen Jahren folgte der Eintritt in die Männerriege, die Turi

Spörrli als Oberturner leitete. Das Leben nahm seinen Lauf, die Jahre vergingen. Ernst hatte von der Männerriege ein Time-out genommen. Im Klartext, durch sein berufliches Engagement mit vielen Auslandsreisen fehlte ihm die Zeit für einen regelmässigen Turnbesuch. Der Spezialist Ernst Wanner wurde nach Erreichen des AHV-Alters von der BBC noch einige Jahre für gewisse Einsätze gebraucht. Er war übrigens nicht der einzige, es waren noch andere Männerriegler in der gleichen Lage. Erst nach seiner endgültigen Pensionierung war Ernst wieder zum Männerturnverein heimgekehrt. Langweilig wird es ihm nie. Haus und Garten nimmt ihn in die Pflicht. Aber auch Reisen, Wandern und alles, was ein Pensionierter so macht, hält ihn beweglich. Möge er es noch lange geniessen.

Flitzer im Emmental

Myrtha Weber und Silvia Häsler

Da fahren wir zu dritt durch das schöne Emmental von unserm Senioren-Leiterkurs nach Hause, ahnungslos, was da kommen mag. Wir trauten unseren Augen nicht, welch schönes Bild uns da plötzlich geboten wurde.

Ein «füdliblutler», knackiger, braungebrannter Mann im besten Alter auf dem Fahrrad, und erst noch nicht in sitzender Position. Wir haben uns köstlich amüsiert und vor allem gefragt, wieso dieser Biker «nackig» am 30. September um 17.15 Uhr so durch die Gegend fährt. Vielleicht verlor er eine Wette oder durfte seinen Polterabend über sich ergehen lassen oder er fährt wirklich immer mit dem Adamskostüm durch die Gegend, was seine nahtlose Bräune erklären würde. Oh, wie schade, dass wir den Fotoapparat nicht dabei hatten.

STV-Meisterschaften im Rhönradturnen – Gold für Tiziana Scherer

Morena Seiler

Wie letztes Jahr fanden die STV-Meisterschaften im Rhönradturnen im Appenzellerischen Heiden statt. Rhönradturnende aus der ganzen Schweiz trafen sich am 2./3. September 2006, um in einem fairen

Wettkampf ihr Können zu zeigen. Zu den Favoriten gehörten die Turnerinnen des STV Untersiggenthal, die mit 23 Turnerinnen am Start der grösste teilnehmende Verein bildete.

Am Samstagnachmittag fing der Wettkampf mit den Kategorien Sprung und Spirale an. In beiden Disziplinen wurde auf sehr hohem Niveau geturnt, was zu einem abwechslungsreichen Wettkampf führte. Am Sonntag folgte der zweite Wettkampftag, der mit einem voll gestopften Programm ebenfalls für Abwechslung sorgte. Am Morgen



wurde nur Kür Gerade geturnt. Die Nervosität bei den jüngsten Turnerinnen war gross, doch sie meisterten den Wettkampf gut. Bei den etwas älteren Turnerinnen gab es ein äusserst spannendes Rennen um die Podestplätze.

Gegen den Mittag fing der Wettkampf zur Musik an, der mit den Einzeltturnerinnen begann. Die gut organisierte Meisterschaft endete mit dem Vereinsturnen und Showeinlagen. Tiziana Scherer gewann den Pokal im Mehrkampf, der nun zum zweiten Mal nach Untersiggenthal ging. Dazu durften die Untersiggenthalerinnen 19 Medaillen und 20 Auszeichnungen nach Hause nehmen. Die detaillierte Rangliste findet ihr auf unserer Homepage.

Herbstversammlung 2006

Isabelle Schatzmann

Zur diesjährigen Herbstversammlung konnte der Präsident Markus Fischer 42 Mitglieder begrüessen. Axel Flury begann mit dem Rückblick auf die Saison 2006: Das Kreisturnfest Niederrohrdorf war für unser Verein ein grosser Erfolg. Mit 26,39 Punkten konnten wir in der 2. Stärkeklasse den zweiten Rang feiern. Auch neben dem Wettkampfplatz konnten wir tolle Stunden verbringen. Dani Keller und Markus Lüscher hatten uns einen Wagen gebaut, welcher eine tolle Schlafgelegenheit bot, die Getränke kühl hielt und für ein ganz gemütliches Beisammensein sorgte.

Am Sonntag haben wir am Wagenumzug unseren Verein super vertreten. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön den fleissigen Wagenbauern.

Am Kantonalturfest in Weinfeldern waren leider nur wenige Mitglieder am Start. Diese konnten an die guten Leistungen des letzten Turnfestes nicht ganz anknüpfen. Immerhin erzielte die Schaukelringsektion mit einer Note von 9,60 einen neuen Rekord.

Sommerprogramm und Turnfahrt

Das Sommerprogramm wurde erfreulicherweise sehr rege benutzt. Es wird dementsprechend natürlich auch nächsten Sommer wieder angeboten. Herzlichen Dank an Michel Pieren für die Organisation der Turnfahrt. Der gemütliche Sonntag beim Golfen und Relaxen im Aquarena hat offensichtlich allen über die Extrarunden vom Samstag hinweg geholfen. Die von Renzo Balcon und Dani Knecht perfekt organisierte Papiersammlung brachte erfreuliche 5200 Franken in die Kasse.

Die Volleyballsaison ist gestartet. Markus Fischer bittet jeweils um viele Fans in der Halle bei den Matches. Roger Bertschi informierte dass die Vorbereitungen zur Turnervorstellung zum Thema «Alles läuft rond» auf Hochtouren laufen.

ETF als Highlight

Das ETF 2007 in Frauenfeld wird unser Saisonhöhepunkt sein. Unser Ziel ist eine Gesamtpunktzahl von 27 Punkten. Dieses Ziel ist sehr hoch gesteckt, aber es sollen auch wirklich Leistungen erbracht werden.

Markus Fischer informierte uns über zwei Anlässe, die wir durchführen könnten. Das Kreisspielwoche Unihockey-Turnier vom 8. März 2007 und die Kantonalen Mannschaftsmeisterschaften (KMMS) der Turnerinnen vom 25./26. August 2007. Die Durchführung des Hockeyturniers wurde einstimmig angenommen. Bei der KMMS hingegen waren 23 dafür und 11 dagegen. Die grösste Diskussion gab der Umstand, dass zur gleichen Zeit die Badenfahrt stattfinden wird und nur wenige Tage später der Sikinga-Lauf. Es wird schwierig sein, so genügend Sponsoren und Helfer zu finden.

Kassier Fabian Fischer informierte uns über seine Mühen alle Mitgliederbeiträge zu kassieren. Nach 23 ersten und elf zweiten Mahnungen und etliche Telefonanrufe später, ist es ihm gelungen alle Beiträge zu bekommen. Ich bitte euch alle, macht es ihm nicht so schwer!

Das Skiweekend 2007 findet in der Lenk am 3./4. März 2007 statt. Anmeldungen ab sofort bei Roger Bertschi und Andy Scherer. Der Chlauhock findet am 8. Dezember 2006 statt. Wer ihn mit Axel Flury zusammen organisieren möchte, melde sich doch bitte bei ihm. Stephan Fischer organisiert im Hinblick auf

das ETF ein Trainingsweekend am 5./6. Mai 2007 in Sumiswald. Die GV 2007 findet am Donnerstag 18. Januar statt, die HV am Donnerstag 13. September 2007. Markus Fischer beendete unsere diesjährige Herbstversammlung um 21.30 Uhr.

Kantonale Mannschaftsmeisterschaften vom 26./27. August 2006 in Wettingen

Manuel Schenk

Am Samstag starteten die Kategorien 5,6,7 und Damen. Eine Mannschaft bestand aus drei oder vier Turnerinnen. Es zählten immer die drei besten Resultate. Bei einer Dreiergruppe zählten alle Noten. Bei den Turnerinnen, die am Samstag starteten, ging es noch immer um die Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften im November. Ausstehend waren danach noch zwei ausserkantonale Wettkämpfe: Am 2./3. September 2006 in Triengen und am 16. September 2006 in Hünenberg.

Der Untersiggenthaler Turnerin Kathrin Blikisdorf gelang der Wettkampf nicht optimal. Am Reck und an den Ringen liess sie Punkte liegen und erreichte so in der Einzelwertung den 15. Rang. Obwohl allgemein streng bewertet wurde, fehlte ihr noch über ein Punkt auf die Spitzenränge.

In der Mannschaftswertung der Stufe 5 erreichten Kathrin, Eveline, Olivia und SivElin den 14. Rang. Sandra

Knecht wurde als Einzelturnerin einer Mannschaft zugelost und erreichte so mit der Mixed-Mannschaft den zwölften Rang. In der Stufe 4 turnten Kamilla und Sandra Saxer ebenfalls in einer gemischten Mannschaft und erzielten den 17. Platz.

Erfolgreiches Comeback

Die ehemalige Untersiggenthalerin Manuela Crameri, jetzt beim BTV Aarau turnend, wählte diesen Wettkampf als persönliche Standortbestimmung. Nach ihrer längeren Verletzungspause fing sie erst im Sommer wieder mit dem Training an. In der höchsten Kategorie turnend, gelang ihr den Voraussetzungen entsprechend ein perfekter Wettkampf. Mit der Tageshöchstnote, einer 10,0 am Sprung, sowie einer weiteren Bestnote in ihrer Kategorie am Reck erturnte sie Rang 1 in der Einzelwertung. Einzig Tina Andenmatten von Getu Uerkheim bei den Damen turnend erreichte 0,25 Punkte mehr.

Auszeichnungen erhofft

Die Stufen 1, 2 und 3 waren am Sonntag am Start. Den letzten Ergebnissen entsprechend durfte man hier auf Auszeichnungen hoffen. In der Stufe 1 gelang dies mit den drei Turnerinnen. Sie errangen den fünften Platz nur 0,6 Punkte hinter dem Podest. Ebenfalls in der Einzelwertung errangen sie Plätze in den vorderen Rängen. Debora Barberio erreichte den vierten Platz mit nur 0,1 Punkten Rückstand. Zwölfte wurde Laura Tissari und 24. Alexandra Albrecht. Auch in der Stufe 2

lag eine Auszeichnung in Reichweite. Mit dem elften Rang erhielten sie die letzte Auszeichnung dieser Stufe.

Turnerinnen-Ausflug 27. – 28. August 2006

Elisabeth Dikk

Turgi – Rosalau Schlucht – Schwarzwaldalp – Grosse Scheidegg – First – Grindelwald – Turgi

Der Wetterbericht für den 27. und 28. August ist nicht gut aber auch nicht schlecht. Also hoffen wir, dass Petrus sich an das Sprichwort hält: "Wenn Engel reisen, lacht der Himmel". Die Zugfahrt bis zur Rosalau verläuft problemlos, dank der guten Organisation der SBB.

Aber ein "Kaffeewägeli" vermissen wir doch, aber das ist ja leider den Sparmassnahmen zum Oper gefallen.

Der Aufstieg durch die Rosalauischlucht ist beeindruckend und das Wasser tief unten tost so laut, dass wir das eigene Wort nicht mehr verstehen. Leider verschlechtert sich die Sicht, sodass uns der Blick auf den schrumpfenden Gletscher und die Engelshörner verwehrt bleibt.

Die leichte Wanderung führt durch ein schönes Tal, und wir erreichen die Schwarzwaldalp just in dem Moment als der Regen einsetzt.

Aber was soll's, Jasskarten und gute Ideen was man damit machen kann haben wir ja.

Etwas Abwechslung bringt die Berücksichtigung der alten Sagi, denn auch wir Frauen interessieren uns für technische Details, und geniessen die interessante Führung inklusive touristischer Zukunftsvisionen wie "Sägemehl Wellness und Schneeschulaufen".

Das Postauto samt "Tüdatedo" bringt uns am nächsten Morgen auf die Grosse Scheidegg, und wir machen uns auf den Weg zur First. Von Zeit zu Zeit ist uns ein Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau vergönnt, aber sonst hält sich Petrus nicht an die Abmachung und es bleibt leider trüb und nass. So nass, dass wir die lustige Trottinett Abfahrt nach Grindelwald aus unserem Programm streichen müssen.

Na ja was soll's, es war ein tolles Wochenende, und ich bin nächstes Jahr sicher wieder dabei.

Saisonende vorverlegt

Manuel Schenk

Der letzte Wettkampf bei den Knaben im Geräteturnen war in den letzten beiden Jahren immer der Mannschafts-Cup in Fahrwangen. Auch dieses Jahr planten die Vereine diesen Wettkampf des Kantones ein. Leider wurde dieser Wettkampf dieses Jahr nicht durchgeführt. Die Begründung des ATV lautete: «... dass die Durchführung eines kantonalen Anlasses die Einhaltung von Übernahmebestimmungen erfordert,

was durch den Veranstalter nicht gewährleistet werden kann.»

So war der letzte Wettkampf unserer Knaben Ende Mai, da der Mannschafts-Cup als einziger Wettkampf nach den Sommerferien geplant war. Auf der einen Seite konnten sich so unsere Knaben seit dem neuen Schulanfang auf das nächste Jahr vorbereiten. Andererseits wäre ein weiterer Wettkampf für die Erfahrung wertvoll gewesen. Es wäre ein kleinerer Wettkampf gewesen, um die eigenen Übungen noch einmal zu präsentieren.

Somit haben die Turner dieses Jahr zwei bis drei Wettkämpfe zwischen März und Mai besucht. Was macht ein Turner, der im Mai seinen letzten Wettkampf der Saison geturnt hat, bis nächsten März zur neuen Saison?

Ich hoffe, dass die nächste Saison nicht im Mai schon zu Ende geht. Wünschenswert wäre wieder ein oder sogar zwei Wettkämpfe nach den Sommerferien. Ob in der Form eines Mannschafts-Cups im August oder September spielt keine Rolle. Hauptsache ist, man findet wieder einen Wettkampf, an dem die jungen Turner ihr Können nochmals zeigen dürfen.

Neues LA-Trainingskonzept

Stephan Fischer

Ein Eidgenössisches Turnfest (ETF) vom 14. bis 24. Juni 2007 ist eine grosse Sache. Nicht nur teilnehmermässig (es werden mehr als 60000 Turnende in Frauenfeld erwartet), sondern auch finanziell. Die Festkarte im Vereinsturnen kostet 148 Franken pro Person. Da ist es klar, dass der Verein gewisse Erwartungen an die Athletinnen und Athleten stellt, wenn er ihnen das Ticket bezahlt. Das TK unter der Führung des Technischen Leiters Axel Flury hat sich zum Ziel gesetzt, mindestens 27 Punkte im Vereinswettkampf zu erreichen – durchaus realistisch zwar, aber sicher nicht mit einem Fingerschnippen zu bewerkstelligen.

Neu mit Disziplinentrainern

Um uns gezielt auf das ETF vorzubereiten, haben die Leiter ein Selektionskonzept erarbeitet, dass den Athletinnen und Athleten klare Richtlinien gibt, was von ihnen erwartet wird, wenn sie in Frauenfeld starten wollen. Sie haben dabei die Möglichkeit, sich entweder über die Leistung an einem Wettkampf oder im Training zu qualifizieren, oder via Trainingsfleiss, sprich die Anzahl besuchter Trainings respektive Kadertrainings. Für diese neuen Kadertrainings verantwortlich sind die Disziplinentrainer Axel Flury (Schleuderball), Roland Mörker (Kugelstos-

sen), Daniel Pabst (Hochsprung) und Stephan Fischer (Läufe). Die Trainings können dem Quartalsplan auf der Homepage entnommen werden. Das Ganze bietet eine faire Lösung, die allen (Interessierten) die erfolgreiche Teilnahme am ETF ermöglicht.

Die Turnfahrt, wie sie wirklich war

Günther Huber

Nachdem in den Medien der Bericht verstümmelt wurde und der Name unseres Reiseleiters die Zensur nicht schaffte, möchte ich hiermit ausdrücklich festhalten: Unser Reiseleiter war tatsächlich Hans Ueli Schindler, nicht Hans Ulrich. Auch sind wir im MTV immer noch per Du. Die Anrede «Herr Schindler» schmuggelte ein überkorrektes Mitglied der Redaktion ein.

Das Leitmotiv der Turnerreise lautete: Der Kluge reist im Zuge! Schaukelt mit dem Schiff den Rhein abwärts und vergisst dabei das Wandern nicht!

Als erste Reiseetappe wählte Hans Ueli die Bahnstrecke Turgi, Zürich über Winterthur nach Stein am Rhein, einem malerischen Städtchen im Kanton Schaffhausen. Dort angekommen stand der obligate Stadtrundgang auf dem Programm. Denn wenn man mit Hans Ueli unterwegs ist, darf auch das Kulturelle nicht zu kurz kommen. Es nützte auch nichts, wenn man nur durch Wälder und Wiesen streifen würde, er fände

sicher irgendeinen Pilzler, der einem die Flora und Fauna erklärte. Aber diese mittelalterlich anmutende Stadt Stein am Rhein war ein Rundgang wert. Wir konnten uns nicht satt sehen an den unzähligen bemalten Erkern und Freskengeschmückten Bürgerhäuser aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Eine Augenweide war die uralte Trotte, mit dem aus massivem Holz bestehendem Mechanismus – wahre Handwerkskunst der Vorväter.

«No e Wile»

Diesem Ausdruck begegnet man immer wieder im Städtli. Er geht auf eine geschichtliche Begebenheit zurück, die sich im 15. Jahrhundert zugetragen hat. Als die Österreicher mit ihren Schiffen am Welschtörl anlegten, warteten sie auf den Bürgermeister, den sie bestochen hatten, damit er ihnen das Tor öffne. Der Bäcker, der alles beobachtete, griff zu einer List und rief den Angreifern zu: «No e Wile!» In der Zwischenzeit weckte er die Bewohner und der Angriff wurde vereitelt.

Inzwischen wurde es höchste Zeit für die Kaffeepause, «no e Wile» galt in diesem Fall nicht. Kaffee und Gipfeli wurden grosszügig von der Kasse übernommen. Jetzt noch schnell zum Foto-Shooting, das Gruppenbild vor malerischer Kulisse, danach nichts wie los zur Schifflände, denn dort wartete die «Thurgau» auf uns. «Alle Mann an Deck», ertönte das Kommando. Wir sind auf grosser Fahrt nach Schaffhausen zum Rheinfall. Hier fliesst der Rhein,

nachdem er den Bodensee verlassen hat, frei und ungestüm seinem Ziel entgegen.

Tell ohne Walterli

Bei Diessenhofen schaffte es die «Thurgau» nur knapp unter der Holzbrücke durchzufahren, bis sie am Landungssteg beidrehte. Das mittelalterliche Stadtbild ist in seiner ursprünglichen Struktur bis heute weitgehend erhalten geblieben. Seine stille Winkel und verträumte Plätze strahlen eine beschauliche Ruhe aus. Bald haben wir Schaffhausen, ohne seekrank zu werden erreicht. In der verkehrsfreien Innenstadt grüsst uns auf dem Tellenbrunnen die Statue des Freiheitshelden der Schweiz. Aber alle vermissten Walterli, den musste er wahrscheinlich in der Innerschweiz zurücklassen. Sehenswert waren die vornehmen prunkvollen Bürgerhäuser, auch hier wieder hatten es uns die prächtigen Erker und farbenfrohen Fresken angetan. Es wimmelte von Touristen aus aller Herren Länder. Verloren und einsam bimmelte das Murnotglöckchen und niemand hörte es.

Was für ein Rheinfall

Die eigentliche Wanderetappe begann in Eglisau. Diesen Ort erreichten wir von Schaffhausen aus wieder mit dem Zug. Ein Reinfall war es, den Rheinfall vom Zug aus zu fotografieren, denn Bäume und Häuser versperrten die Sicht. Zu den Wahrzeichen Eglisaus gehören der 60 Meter hohe Eisenbahnviadukt, die Kirche mit ihrem Zwiebelhelm und die Bürgerhäuser mit den hohen

Giebeln. Interessant war der Spaziergang entlang der Rheinpromenade, mit Blick auf die markante Stadtkulisse. Verschiedene fantasievolle Skulpturen säumten den Weg. Als eine sonnenbadende, kupferfarbene Venus sich plötzlich bewegte und zum Leben erwachte, war die Überraschung gross und ebenso die bewundernden Blicke. Eglisau hinter uns lassend führte der Wanderweg den Rhein entlang. Die Sonne brannte vom wolkenlosen Himmel. Froh waren wir, dass der Wanderweg dem kühlenden Wasser, unter Schatten spendenden Bäumen folgte. Wir hatten nur noch ein Ziel vor Augen, im Garten des Landgasthofes Fähre zu sitzen und den Durst zu löschen. Dieser Gasthof ist bekannt für seine gute Küche und herrliche Lage in einem wunderbaren Wandergebiet. Die Wanderer kommen von diesseits und jenseits des Rheines um die Gastfreundschaft zu geniessen. Da wir von zwei Geburtstagskindern verwöhnt wurden, machte es diesen Wanderhalt noch sympathischer. Herzlichen Dank. Beim nostalgischen Kraftwerk überquerten wir den Rhein und setzten die Wanderung auf deutschem Gebiet fort. Die Zürcher hatten einen grossen Teil des rechtsrheinischen Gebietes, das ihnen die Schwaben vor langer Zeit in verschiedenen Kriegen abgerungen hatten, wieder anektiert. Die Wagenburgen mit Zürcher Kennzeichen markierten den Besitzanspruch.

Zurück im Aargau

Bald lag die Rheinbrücke des Städtchens Kaiserstuhl vor uns. Der Brückenheilige Nepomuk steht gross und mächtig in der Mitte und mustert kritisch jeden Eindringling. Kaiserstuhl mit seiner über 700-jährigen Geschichte ist eines der reizvollsten Orte des Kantons Aargau. Es liegt an einer historischen Verkehrsader, die einst das schweizerische Mittelland mit dem süddeutschen Raum verband. Mit Ross und Wagen wurden früher hier die Waren zwischen beiden Ländern transportiert. Heutzutage donnern nur noch die Flugzeuge über die Stadt nach Kloten. Niemand von uns verschwendete seine Zeit für einen Rundgang, zu gross war die Verlockung der Gartenwirtschaft, um bei einem kühlen Bier auszuruhen. Die Sonne stand schon tief am Horizont und plötzlich waren wir in Eile aufzubrechen, denn in Zurzach wurden wir zum Nachtessen erwartet. Nach einer kurzen Zugfahrt, trafen wir schliesslich im Gasthof Sternen ein.

«Rolfs Topf»

Rechauds braucht man nicht nur für Fondue und Tegerfelder ist nicht gleich Tegerfelder. Als wir die Rechauds auf den Tischen erblickten, schauten wir eher erstaunt, vielleicht auch etwas enttäuscht drein. Aber Hans Ueli beruhigte uns, es gibt kein Fondue dafür «Rolfs Topf», lasst euch überraschen. Beim Degustieren des Hausweins, einem Tegerfelder, teilte sich das Lager. Die einen fanden ihn nicht schlecht, die ande-

ren nicht gut und vom Favoriten gab es zu wenig. Das Feuer loderte, die Öfen heizten, die Gemüter beruhigten sich. Pfannen wurden aufgefahren. Gemüse, Händöpfel, Pilze und Fleisch schmorten im Saft. Ein verführerischer Duft zog durch die Nasen. Zufrieden und satt, bis Hansueli zum Aufbruch blies, liessen wir den ereignisreichen Tag in gemütlicher Runde ausklingen. Schliesslich donnerte der SBB-Turbo mit uns zurück ins Siggenthal. Unserem Reiseleiter Hans Ueli Schindler gebührt ein grosses Dankeschön, für die super organisierte, erlebnisreiche Reise.

Gut besuchte Turnfeste, oder ...?

Axel Flury

Turnfeste sind meist gut besucht, sollte man denken. Doch wie klein unser Teilnehmerfeld in Weinfelden am 1./2. Juni 2006 war, beweist das Gegenteil. Oder war dies bloss die Ausnahme, welche die berühmte Regel bestätigt? Doch fangen wir von vorne, beziehungsweise am 24. Juni 2006 an.

Erstes Wochenende: Niederrohrdorf

Niederrohrdorf ist eher klein. Daher wussten wir, dass wir auf die 400 m und 800 m verzichten würden. Wer läuft schon gerne auf einem Acker? Die anderen Disziplinen wurden wie sonst bestritten: Pendelstafette 80 m, Kugelstossen, Hochsprung, Fachtest Allround (FTA), Schleuder-

ball, Schaukelringe, Sprünge und Gymnastik.

Die Anreise gestaltete sich für uns ziemlich einfach. Besammlungspunkt war der Schulhausparkplatz in Untersiggenthal und der Zeitpunkt war um 7.30 Uhr – eine humane Zeit. Mit dem Bus nach Baden, Bus wechseln, mit dem neuen weiter nach Niederrohrdorf, anschliessend eine kleine Wanderung durchs Dorf bis wir auf die Vorhut stiessen: unsere Wagenbauer. Diese hatten einen Traktoranhänger in eine mobile Lounge umgebaut und mit einem Zeltvordach den idealen Schlafplatz gezaubert.



Das Wetter passte

Der heisse und sehr sonnige Tag ging mit guten Resultaten (SR 9,47, FTA 9,67), einigen Überraschungen (Devrim Balyos beim Kugelstossen!) und 15 Sonnenbränden zu Ende. Wieso gerade 15 mag sich der Leser fragen? Da die Wurfkörper- und Speeranlage gegen die Schleuderballanlage gebaut war – man konnte also beim Ball holen entweder aufgespiesst oder mit einer Handgranate getroffen werden – verzögerte sich der Start unserer tapferen Athleten um mindestens 30 Minuten. Mir

kam es vor wie eine Stunde, was vielleicht sogar der Fall war. Ich mag mich bloss nicht mehr erinnern ... Unser Verein erreichte die Note 26,39, welche uns den zweiten Platz in der 2. Stärkeklasse bescherte. Unser nächstes Vereins-T-Shirt sollte eine «2» auf dem Rücken haben. Das Abendessen war gut, das Fest genial, der Schlafplatz gemütlich; die Weckzeit indiskutabel. Manchmal sollte man die Jugendleiter daran erinnern, wann sie am nächsten Morgen aufstehen müssen, während sie gerade einen Drink in der Hand halten. Dies hätte ihnen sicher den Durst genommen.

Der Sonntag danach

Tag 2: Unsere Jugend. Am Morgen. Am Sonntag. Autsch! Über 20 schreiende, lachende, fragende und manchmal lästige Kinder sind nichts für übernachtigte, Kopfschmerzen ertragende Menschen, aber da muss man durch. Schliesslich wurden die Kinder nach einem akzeptablen Wettkampf wieder abgeführt. Dies läutete die letzte Station ein: der Festumzug durch Niederrohrdorf. So ein Umzug

durchs Dorf ist immer eine gute Idee, vor allem bei herrlichem Sonnenschein und jeder Menge Zuschauer. Ein riesiges Dankeschön an unsere Wagenbauer: Wir haben es sehr genossen!

Zweites Wochenende: Weinfeld

Zu unserem zweiten Turnfest in diesem Jahr erschienen viele bekannte

Gesichter aus dem vorherigen Wochenende, allen voran die gleisende Sonne. Die Anreise war sogar besser als am 24. Juni. Um 8 Uhr morgens trafen wir uns ausgeschlafen am Turgemer Bahnhof, um von da über Zürich nach Weinfeld zu reisen. Doch unsere Truppe war stark dezimiert. Hatte das erste Wochenende seinen Tribut gefordert oder war es einfach nur Faulheit? Auf jeden Fall schlage ich

persönlich nie wieder vor, zwei Turnfeste in einem Jahr zu besuchen, weil die Teilnahme an unserem offiziellen Höhepunkt miserabel war. Wir mussten mehrere Disziplinen streichen: 800 m, Hochsprung, PS80 und der FTA war mit Leichathleten bestückt!



Trotzdem war der Tag vergnüglich, die Leistungen zum Teil ein bisschen schlechter, zum anderen Teil besser als in Niederrohrdorf, was uns einen ausgewogenen Wettkampf bescherte: 26,68 Punkte in der fünften Stärkekategorie. Leider liess auch der Zusammenhalt nach, unser Fototermin kam wegen ständiger Abwesenheit von verschiedenen Personen nicht zustande, obwohl ein Termin festgelegt war! Wenigstens bewiesen wir im Festzelt Sinn für Gemeinsamkeit und waren sehr lange sehr ausgelassen.



Am nächsten Morgen wünschte sich der verbliebene Rest so schnell wie möglich heimzukehren, was mir die Aufgabe bescherte die Wahrheit zu verbiegen, um uns vor dem obligatorischen Umzug durch Weinfeldern zu retten. Ich mag kein Baron von Münchhausen sein, aber vor der letzten ungewollten Aufgabe habe ich uns heldenhaft bewahrt. Möge das ETF ein gutes Fest werden. Bitte denkt an das von mir gestellte Ziel: die Note 27,00!



10. Mini-Argovia-Cup

Manuel Schenk

Das 10-Jahr-Jubiläum am Wochenende des 2./3. September 2006 brachte den Untersiggenthalerinnen kein Glück.

Die Jüngerinnen

Am Samstag starteten die Jüngerinnen im K1 und K2. Einzig Laura Tissari konnte wieder mit der Spitze mithalten und erreichte den neunten Rang. Bei dieser starken Konkurrenz reichte eine durchschnittliche Leistung nur fürs Mittelfeld. So erreichten die anderen vier Turnerinnen ohne Exploits die Plätze 56 (ebenfalls mit Auszeichnung), zweimal 87 und 95 unter 121 Turnerinnen.

Auch im K2 lief es nicht rund. Zwar erturnte Sabrina Kantuzer im K2 an den Ringen die Höchstnote von 9,65 und auch der Sprung und das Reck liefen gut, aber am Boden war ihr kein Glück vergönnt. Sie bekam die Note 7,70. Dies liegt rund 1,5 Punkte

unter ihren Möglichkeiten. Dank den Leitungen an den anderen Geräten erzielte sie in der Rangliste den 48. Rang und holte somit die letzte Auszeichnung. Beste Untersiggenthalerin war Daria Wittwer auf dem 22. Rang. 34. wurde Melanie Keller, die ebenfalls eine Auszeichnung holte.

K3 und K4

Sandra Koller, die momentan Einzige, die im K3 mithalten kann, turnte einen soliden Wettkampf. Sie erreichte den 31. Rang, womit sie eine Auszeichnung verdiente. Die weiteren Turnerinnen klassierten sich im hinteren Teil der Rangliste. Hier wissen wir, dass wir vor allem im Sprung noch Potential haben.

Während im K4 am Boden noch alles normal verlief, ging danach fast nichts mehr. Zu wenige Teile an den Ringen, ein Absitzer am Sprung oder ein Sturz vom Reck. Nicht blieb ihnen erspart. Die Ergebnisse waren dementsprechend nicht überwältigend.

Herbstbummel des Frauenturnvereins

Silvia Häsler

21 gut gelaunte Turnerinnen trafen sich am 9. Oktober 2006 um 19 Uhr beim alten Schulhaus. Gespannt darauf, wohin diesmal die Reise führen würde, warteten alle bis wir dann endlich losmarschierten. Wir trennten uns in zwei Gruppen. Die «Schnelleren» wählten die längere Strecke aus und die anderen liefen mehr oder weniger direkt nach Nussbaumen. Schnell bildeten sich kleinere Gruppen und man lief mit kleinem Umweg in das Restaurant Waage in Nussbaumen. Kurz vor dem Restaurant trafen die beiden Wandergruppen wieder zusammen und man konnte gemeinsam in das schön gedeckte Säli hineingehen.

Dann begann das grosse «Schwatzen». Als alle etwas zu Essen auf dem Tisch hatten, senkte sich der Lärmpegel jedoch enorm. Schon bald einmal hatten alle ihre schön angerichteten Speisen verschlungen und schon ging es auch wieder los mit der Rückkehr. Einige bevorzugten den Bus, andere hatten noch einen kleinen Durst, den sie unbedingt noch in einer Bar löschen wollten. Danach verabschiedeten sich ein paar der inzwischen müder gewordenen Frauen, die den Weg zu Fuss zurücklegten. Die «Übrig gebliebenen» noch nicht müden, aktiven Frauen suchten für ihren immer

noch nicht gestillten Durst eine weitere Bar auf, die sie dann aber bald wieder verliessen, um auch noch den anstehenden Weg unter die Füsse zu nehmen. Alles in allem war es eine schöne und für alle machbare Wanderung, die Brigitte und Silvia organisiert hatten.

Trainingsweekend 2007 – Datum jetzt reservieren!

Stephan Fischer

Unser sportliches Ziel für das Eidgenössische Turnfest vom 14. bis 24. Juni 2007 in Frauenfeld ist gesteckt: 27,00 Punkte – eine herausfordernde Marke, die ohne zielgerichtetes Training nur schwer zu erreichbar wäre. Um uns den vorletzten Schliff zu holen, führen wir am 5./6. Mai 2007 ein gemeinsames (Leichtathletik, Geräteturnen, Gymnastik, Fachtest) Trainingsweekend in Sumiswald (Region Emmental) durch. Die Leichtathleten kennen Sumiswald bereits von früheren Trainingsweekends – die Geschichten darüber sind teilweise legendär.

Limitierte Platzzahl

Die Leiterinnen und Leiter freuen sich bereits jetzt auf zwei tolle Tage, an denen sowohl das Sportliche als auch das Gesellschaftliche zum Zug kommen werden. Die Anmeldeformulare werden Anfang 2007 verteilt. Die Kosten werden sich in der Gröszenordnung um 100 Franken bewegen (Studenten und Schülerinnen

nach Möglichkeit etwas weniger). Darin enthalten ist die Übernachtung in Viererzimmern, Vollpension und Benützung der Anlagen inklusive Whirlpool. Die Anzahl Plätze ist limitiert. Es lohnt sich, das erste Maiwochenende fett und rot in der persönlichen Agenda (egal ob elektronisch oder Papier) anzustreichen und sich den Termin zu reservieren. Weitere Infos zu unserem Trainingsort findet ihr www.forum-sumiswald.ch.

«Geilo» in Fiesch – oder wie man Volleyballer in die Knie zwingt ...

Andy Scherer

Dass die 2.-Liga-Volleyballer des STV Untersiggenthal mit zwei Siegen aus drei Spielen erfolgreich wie noch nie in die laufende 2.-Liga-Saison gestartet sind, liegt nicht nur an der verbesserten Athletik und dem damit verbundenen Gewichtsverlust des einen oder anderen Spielers, sondern vor allem auch an den in der Vorbereitungsphase weiter verbesserten technischen Fähigkeiten des Teams.

Als letzter und vielleicht entscheidender Baustein der langen Vorbereitungsphase absolvierten die Volleyballer in diesem Jahr ein erstes Mal ein intensives Trainingsweekend. Kein geringerer als der Präsident des ATV selbst, Markus Fischer, organisierte das Trainingslager in seiner Wahlheimat dem Wallis. Besten Dank dafür.

Holprige Anreise

Am frühen Abend des 15. September machten sich sieben Volleyballzwerge aus dem GrüeziLand, verstärkt durch einen treuen Fan aus dem Zelgli und dem Teamdoktor aus Lausanne auf, das Oberwallis zu erklimmen und sich den letzten Schliff zu holen. Nach einer mehr oder weniger bequemen Fahrt ins Rhonetal wurde die erste Trainingseinheit bereits vor dem Zimmerbezug in den Anlagen des Ferien- und Sportcenters in Fiesch in Angriff genommen. Nachdem man sich während zwei Stunden an die härteren Bälle und die dünne Luft gewöhnt hatte, konnte auch schon ein erstes Mal der Kontakt zu den Eingeborenen gepflegt werden.

Nach dem für die einen eher kurzen, für die anderen etwas längeren Erholungsschlaf (wir wissen heute noch nicht, wer letztendlich den Stein geworfen hat) musste nach dem Frühstück auch schon wieder die nächsten Trainingstunden absolviert werden. Zu diesen wurde eigens unser ehemalige Coach, René Bochsler, eingeflogen. An dieser Stelle besten Dank für dein Engagement an diesem Wochenende. In seiner ihm eigenen Art versuchte er einmal mehr, uns die entscheidenden Feinheiten, sei es am Block oder in der Feldverteidigung, zu vermitteln. Weiter verfügen wir nun dank seinen Fiescher Lektionen über einen weiteren Spielzug – den «Geilo». Dieser zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass er für den Gegner kaum auszurechnen ist.

Dies gilt leider auch für die Siggenthaler Angreifer. So wartet der «Geilo» auch nach den ersten drei Saisonspielen auf seinen ersten Ernsteinsatz.

Reichhaltige Side-Events

Während einer weiteren Erholungsphase, die bei Tennis, Coupe-Essen oder im Bett genossen wurde, stand den Siggenthaler Boys am frühen Abend der VBC HOW (Herren Oberwallis), seines Zeichens Walliser Meister und Cup-Sieger 2005/2006, zu einem Testspiel gegenüber. Mit Coach Bochsler an der Seitenlinie konnten die Untersiggenthaler trotz einiger bei einzelnen Spielern bereits auftretenden Müdigkeitserscheinungen, einen ungefährdeten Sieg einfahren. Müssten für die Reisekosten Untersiggenthal – Wallis tatsächlich, wie vom einen Chauffeur verlangt, nur fünf Franken pro Person veranschlagt werden, wäre wohl der eine oder andere Spieler dafür zu gewinnen, dass der STV Untersiggenthal die nächste Saison in der Walliser Meisterschaft bestreiten würde.

Nach dem gelungenen Vorbereitungsspiel am Samstag und einem wiederum stärkenden Frühstück wurde am Sonntagmorgen die letzte Trainingseinheit in Angriff genommen. Die Leistung der einzelnen Spieler war dabei jedoch nicht mehr gerade berauschend. Ob dies auf die verkürzte Nachtruhe oder die intensiven Trainings an den Vortagen zurückzuführen war, konnte nicht mehr so genau nachvollzogen

werden. Jedenfalls wurde nochmals alles gegeben. Selbst wenn dies bedeutete, auf allen Vieren zur Anschlaglinie zurückkriechen zu müssen und die Bälle aufgrund mangelnder Sprungkraft laufend ins Aus zu schlagen.

Happy Birthday Markus!

Nach Abschluss des Trainings, der wohlverdienten Dusche und dem Mittagessen, durften wir alle noch Markus zum Geburtstag gratulieren. Die Wahl des Durchführungsortes des Trainingsweekends hatte insofern den Vorteil, dass seine Freundin Tanja die Geburtstagstorten beinahe zu Fuss nach Fiesch bringen konnte, ist sie doch im Nachbardorf zu Hause. Nach einem standesgemässen Happy Birthday, an welchem sich auch die Volleyballerinnen des VBC Münsingen beteiligten (nachdem sie mit den restlichen Tortenstücken bestochen worden waren), nahmen die müden Krieger die lange Heimreise ins Siggenthal am Sonntagmittag in Angriff. Im Hinterkopf bereits die Gewissheit, am Montagabend in der eigenen Arena den ersten Ernstkampf der neuen Saison bestreiten zu müssen. Ob mit oder ohne «Geilo» ...

Als Supporter für 50 Franken ans ETF 2007

Stephan Fischer

Leider konnten sich weder FTV noch MTV zu einem Start am 74. Eidgenössischen Turnfest 2007 in Frauenfeld durchringen. Wer trotzdem im Thurgau dabei sein will (Ehrenmitglieder, Fans, Veteranen etc.), um unsere Aktiven oder die Rhönradriege zu unterstützen, kann dies mit der Supporter-Festkarte (Typ F) für nur 50 Franken tun. Diese beinhaltet zwei Tickets pro Person Wohnort-Frauenfeld-Wohnort (alle GABereichsstrecken, individuell einsetzbar), Benützung Shuttlebus, Eintritt ins Festgelände und alle Veranstaltungen wie Eröffnungs- und Schlussfeier, Länderspiel, Spielevent und viRuS (ausgenommen Schweizer Abend Gymnaestrada und Top-Sport-Abend) und alle Angebote im GYM-Park. Wer eine solche wirklich günstige Supporter-Festkarte bestellen möchte, meldet sich so rasch als möglich beim Aktivturnverein oder bestellt sie selber via www.etf07.ch im Bereich «Bestellungen, Shop». Sammelbestellungen sind zu empfehlen, da eine Bearbeitungsgebühr von zehn Franken in Rechnung gestellt wird.

„Pro Aargau“ – die Turnfahrt des ATV

Benji Knecht

Die diesjährige Turnfahrt führte 13 Turnerinnen und Turner ins... nahe gelegene Fricktal? Wir wandern im Aargau umher? Dies waren vielleicht die ersten Gedanken bei gewissen Personen, als das OK an der letzten GV informierte... Doch warum nicht mal den eigenen Kanton unsicher machen? Warum nicht die hiesige Wirtschaft mit „Blitzeinkauf am Samstag morgen“ und exzessivem Konsum am Abend stützen? Und, ganz nebenbei, warteten die beiden Organisatoren Winki und Michel mit einem nicht unangenehmen „Pro Aargau“ Argument auf: Besammlung in Baden erst um viertel vor neun am Morgen! So bestand nie Gefahr, dass sich Gerüchte, die sich über Jahre hartnäckig, ja fast legendenhaft gehalten haben, bestätigt werden...

Leider konnte Winki nicht mitkommen, der ausbildungslüsternde Akademiker tut sich nach der ETH noch ein MBA an... Viel Glück und Erfolg an dieser Stelle! Nun, so übernahm unser Neugewordener Westschweizer Ex-Präsi Michele und Co-Organisator die Gruppe. Ob er sich nach fast einem halben Jahr noch im Aargau auskennt? Und dies – nicht wie es früher noch meistens der Fall war – ohne Rekognoszierung? Wir werden sehen...

Nachdem wir in Baden den Zug Richtung Basel bestiegen hatten, verliessen wir denselben in Stein-Säckingen und fuhren mit dem Bus weiter nach Schupfart. Uff, auf die Volgläden ist in der Provinz Verlass, dachten sich wohl Daniel K. und Axel F., und marschierten mit gezückten Portemonnaies und bereits geöffneten Rucksäcken hinein. Derweil der Rest der Gruppe traditions-gemäss zuerst mal ein Restaurant aufsuchte! Das Bier floss nicht in Strömen, wie dies im Berner Oberland auch schon der Fall war, dieses Mal mussten wir aber auch nicht auf einen Nachzügler warten und uns die Zeit vertreiben. So, los gings dann, hinauf auf den Tiersteinberg! Für die Wanderung waren etwa 5 Stunden budgetiert, inklusive Mittagsrast. Naja, locker, sagten sich erfahrene Turnfahrer und erinnerten sich kurz mit einem müden Lächeln an das Brienzer Rothorn... Ziemlich zügig gings aber hinauf, schon bald zog sich die anfangs massierte Gruppe auseinander... Oben voll-zählig angekommen, wusste man sich auf dem Fricktaler Höhenweg! Unmissverständlich wurde einem dies mittels Wegweiser weisgemacht. Nur, in welche Richtung gings weiter? Nach kurzer Besprechung entschied sich unser Chef, den Weg nach unten auf die andere Seite des Tiersteinbergs zu nehmen...



Eine geschlagene Stunde später befanden wir uns an derselben Stelle, wo Michel zuvor das letzte Mal auf die Karte geschaut hatte... Auf die Karte? Naja... Die einzigen, die sich nicht viel aus dem Umweg machten, waren Daniel K., Axel F. und Reto B.: Bei jeder Wegkreuzung war ein Schnupf angesagt! So waren sie über zusätzliche, ungeplante Kreuzungen äusserst dankbar!

Vorbei am Flughafen Schupfart fanden wir schliesslich eine weitere Stunde später einen gediegenen Rastplatz, an welchem all die mitgetragenen Köstlichkeiten stolz verzehrt wurden. Würste waren in der Mehrzahl, einige gekonnt an einem Stück Holz aufgespiesst, andere waren nach dreimaligem ins Feuer fallen paniert von der Asche, die das Feuer anderer Wanderer hinterliess...wie haben wir auf vergange-

nen Turnfahrten jeweils zu verlassende Feuer „gelöscht“? En Guete! Gegen Abend, so etwa um fünf Uhr, sind wir schliesslich am Tagesziel - einem Bauernhof mit Schlafen im Stroh - angekommen. Mit dem Auto und ein paar Gepäckstücken wie Schlafsäcken, Six-Packs und Zigi-Schachteln ist eine halbe Stunde später Fifi dazugestossen! Nach einem wirklich guten Nachtessen richteten wir uns auf Stühlen und Festbänken vor unserem Schlafgemach ein und diskutierten, spielten und tranken bis in die späten Abendstunden. Erstaunliches kam dabei nach und nach zu Tage: Ich wusste gar nicht, dass „Risiko oder Wahrheit“ auch mit Karten, statt einer Flasche gespielt werden kann... Nun, Daniela hatte auf alle Fälle ihre helle Freude, als sie von Reto wegen dem Einlösen seiner Mutprobe geweckt und am linken kleinen Zeh gesuggelt wurde... Dass Michel dies dann sehr freiwillig bei Astrid machte, überraschte mich dann aber wirklich nicht mehr! An diesem Abend wurde auch über zukünftige Events wie die Vorstellungen oder den Chlaushock geredet. Vor allem beim Thema für den diesjährigen Chlaushock gingen die Wellen hoch: Man könnte ja mal dies machen, oder das... An der Herbstversammlung, ein paar Wochen nach der Turnfahrt, meldeten sich dann aber weder Fabian, noch Melinda, noch Astrid für die Organisation desselben. Dabei war ja eigentlich die Lack&Lederparty schon eine abgemachte Sache gewesen! Ir-

gendwann nach Mitternacht sind dann die Letzten in den Schlafsack auf dem Strohbett gekrochen! Zum Glück fand jemand in der nebenan gelegenen Gerätehalle noch den Lichtschalter...



Am nächsten Morgen hiess es in aller Hergottsfrüh Tagwache! Zumindest für einige unter uns war es wohl zu früh... Nach dem Zmorge wartete schon die nächste Wanderung. Der Wettergott war uns soweit genehm, als er uns auf dem Weg zum Bahnhof Möhlin mit Regen verschonte. Mit dem Zug gings über Brugg nach Schinznach-Bad zum Golfen! Die Jagd auf Vögel wie zum Beispiel Birdies, Eagles oder sogar Albatrosse konnte losgehen! Wobei Letztere zu erreichen in Schinznach selbst für Tiger Woods ein Ding der

Unmöglichkeit wäre: Oder wie viel Schläge sind bei einem Par 3 Loch drei unter Par? Leider blieb uns hier das Wetterglück nicht mehr hold... Dank den beiden Rangern, die mit ein paar grossen Regenschirmen zu unseren „Flights“ rannten, konnten wenigstens die Nichtspielenden im Trockenen den nicht zu beneidenden Spielern beim Pitchen & Putten zuschauen. Auch das Mittagessen fiel buchstäblich ins Wasser, wobei sich der Frust wegen des schlechten Wetters in Grenzen hielt: Es wartete ja das über 30grädige Wasser des Aquarenas auf uns! Nun, nicht nur das warme Wasser wartete, auch sehr viele Familien und Pärchen, die sich entweder der kollektiven Wäsche oder sonstigem widmeten, welches man auch in den eigenen vier Wänden hätte machen können. Gemäss Radio Argovia sei das Aquarena ja das „erotische Bad“ der Schweiz...

Gegen vier Uhr verliess unsere Gruppe schliesslich Schinznach und traf sich fast komplett zum Abschluss in der Diana Bar in Turgi! Michel und Martin, eine Wanderung im Aargau hat auch seine Reize! Und Tücken, wie wir am Samstag erleben durften... Vielen Dank nochmals für eure Organisation!

«SMS-Unfrage»*Redaktion*

Als Novum startet neu jeweils wenige Tage vor Redaktionsschluss des *Turn-Flash* eine SMS-Umfrage zu der aktuellen «Unfrage». Die erste «Unfrage» lautete: «Ich lese den Turn-Flash, weil ...» und schrie förmlich nach originellen Ergänzungen. Der Erfolg war berauschend, die Ideen unserer Turnerinnen und Turner vielfältig und eigentümlich, die Auswahl des preiswürdigsten Spruchs knifflig, aber nicht unlösbar. Gewonnen wurde die Premiere durch **Beatrice Strebel**:

«Ich lese den *Turn-Flash*, weil ich dann nie vergesse, bei welchem Verein ich mitturne».

Ein wahres Wort, herzliche Gratulation an die Gewinnerin, und der Tipp an alle Nichtgewinnerinnen und Nichtgewinner: nicht aufgeben und das Glück bei den nächsten «Unfrage» erneut herausfordern.

TURNERVORSTELLUNG

«Alles läuft rund» an den Turnervorstellungen 2006

Myrtha Weber

Und schon wieder fiebert unser Verein dem Turnerabend entgegen. Gespannt warten wir auf unsere Hauptprobe, was da denn wieder Gutes geboten wird an Turnerschem, Reigen und woran wir wohl wieder lachen müssen, wenn wir dem Moderatoren-Team gespannt zuhören werden. Mit dem OK hoffe ich, dass diese Turnervorstellung so reibungslos über die Bühne gehen wird wie in den vorangegangenen Jahren. Viele Zuschauer mögen den Weg in die Mehr-

zweckturnhalle finden, um uns zu applaudieren. Unsere Gäste sollen sich unter unserer Turnerschar wohl fühlen und sich von unserer gut geführten Wirtschaft mit Speis und Trank verwöhnen lassen. Wir hoffen, dass an dieser Turnervorstellung fleissig in die Lösli-Kiste gegriffen

wird als letztes Jahr, was bedingt, dass unsere Verkäuferinnen und Verkäufer viel mehr die Gäste zum Kauf animieren. Wie heisst es so schön: Von nichts kommt nichts. Wer greift schon in ein Körbli, wenn die Körblihalter mit «Scheisst mich an»-Miene nur so in der Halle herumspazieren.

Ich wünsche allen Turnerinnen und Turnern eine gelungene Turnshow mit anschliessendem gemütlichen Zusammensein und dass wirklich «Al-

les rund läuft». Dem ganzen STV Untersiggenthal sei Dank für eure Einsätze an unserer Turnervorstellung.

Tombola an der Turnervorstellung

Brigitte Amweg und Margrit Pabst

Bald findet die Turnervorstellung statt und wir sind wieder froh um eure Unterstützung. Wir danken euch bereits jetzt ganz herzlich für die Mithilfe mit gespendeten Preisen. Wir freuen uns auf selbst gemachte Zöpfe, Guetzli, Konfitüren und viele andere tolle Preise.

Abgabe der Preise

An der Hauptprobe am 19. November 2006 oder am Freitag 24. November 2006 15 Uhr und am Samstag 25. November 2006 bis 13 Uhr jeweils im Eingangsbereich der Mehrzweckhalle bei Brigitte Amweg.

OK-Präsidentin sucht OK-Präsident/-in

Myrtha Weber

Vor drei Jahren hatte ich noch freie Kapazitäten für dieses Amt. Inzwischen bin ich in diesem Verein für drei Ämtli zuständig. Alle diese Aufgaben, verbunden mit privaten Arbeiten usw., belasten mich mehr und mehr, sodass ich mich entschieden habe, den «OK-Präsi» in andere Hände zu legen.

Nun hoffe ich, dass sich bei mir bald ein neuer Oberverantwortlicher für die Turnervorstellung melden wird. In unserem sehr grossen Verein schlummern sicher viele Talente, die so ein Amt mit nur drei Sitzungen pro Jahr führen könnten. Ich bin gerne bereit, einen neuen «OK-Präsi» gut einzuarbeiten und mit allen wichtigen Unterlagen zu beliefern. Dein Telefon-Anruf freut mich irrsinnig.

Programm Ablauf TuVo 2006

| Nr. | Riege: | Leiter: | Nummer: |
|------------|--------------------------|--|-------------------|
| 1 | Frauen / Männer Mixed | Anita Stöckli | Easy Rider |
| 2 | KiTu | Evi Umbricht | Chinderkarusell |
| 3 | J+S Rookies | Dani Keller Roli Mörker | Gsprängti Chetti |
| 4 | Damen | Daniela Weber | Huet ab! |
| 5 | Kleine Mädchen | Sabrina Zürcher Claudia Schmid Corinne Ulrich | Hey, was dreiht?! |
| 6 | Aktive / Geräteriege | Adi Schenk Axel Flury | unFASSbar |
| | Pause | Pause | Pause |
| 7 | Geräteriege | Heidi Sgier Sabrina Seiler | Chügelibahn |
| 8 | Frauen | Myrtha Weber | Circle-Ball |
| 9 | Kleine Jugi | Axel Flury | Men at Work |
| 10 | Getu / Aktive | Nadine Humbel | Strike! |
| 11 | Männer | Beat Stucki | Balla Balla |
| 12 | RHCU Gastreigen | Hockeyclub Nadine Humbel | Blinker stelle! |
| 13 | Damen | Vanessa Malaval Sandra Stäheli Jacqueline Müller | Zor ronde Stonde |

TURNERVORSTELLUNG

"ALLES LAUFT ROND"

FREITAG 24. NOVEMBER

Eintritt. Fr. 14.-
gestempelte Programme: Fr. 7.-

18.30 UHR

**TÜRÖFFNUNG
NACHTESSEN VOR DER
VORSTELLUNG UND
IN DER PAUSE**

20.00 UHR

**TURNERVORSTELLUNG
BIERKELLER, TOMBOLA**

23.00 UHR

**BAR-BETRIEB MIT DJ AMI & MILLER
AB 16 JAHREN, AUSWEISKONTROLLE (JAHTLICHER AUSWEIS)**

SAMSTAG 25. NOVEMBER

Eintritt. Fr. 14.-
gestempelte Programme: Fr. 7.-

18.00 UHR

**TÜRÖFFNUNG
NACHTESSEN VOR DER
VORSTELLUNG UND
IN DER PAUSE**

20.00 UHR

**TURNERVORSTELLUNG
BIERKELLER, TOMBOLA**

23.00 UHR

**BAR-BETRIEB UND TANZ MIT DJ BJÖRN
AB 16 JAHREN, AUSWEISKONTROLLE (JAHTLICHER AUSWEIS)**

24.00 UHR

NIETENVERLOSUNG

SONNTAG 26. NOVEMBER

Eintritt. Fr. 7.-
gestempelte Programme: Fr. 3.-
Kinder: Fr. 3.-

**13.15 UHR
14.00 UHR**

**TÜRÖFFNUNG
TURNERVORSTELLUNG
WIRTSCHAFT BIS 17.00 UHR**

EINTRITT NACH VORSTELLUNG FR. 5.00 (FREITAG & SAMSTAG)

DESIGN BY VORTEC.CH

DANK E

Der STV Untersiggenthal bedankt sich herzlich bei seinen Hauptsponsoren:

Feinblechverarbeitung von A-Z

CNC Lasern bis 20 mm

CNC Stanzen 1250 x 2000 mm

CNC Wasserstrahlschneiden

Apparatebau

Höchste Präzision, flexibel

Alles unter einem Dach



Merki + Hitz AG
Metallwarenfabrik
CH-5301 Siggenthal-Station
Tel. ++41 (0) 56 297 10 30
Fax ++41 (0) 56 297 10 35
Email: mh@merki-hitz.ch
Internet: <http://www.merki-hitz.ch>




Werner Keller 5301 Siggenthal-Station
Motos und Zubehör
Telefon 056 281 13 13 www.keller-motos.ch
Telefax 056 281 13 10


Geschenk-Gutscheine
diverse Motorradbekleidungen
Helme: Shoei, ixs, Nolan

Winter-Aktion
spezielles Motorrad-Zubehör
spezialisiert auf Umbauten

Fahrräder: Mondia, Corratec, Schwynn und Wheeler



Für Höchstleistungen
braucht's
die besten Player



Wie wird Schweiß Holicim und Ausdauer dieses gefragt,
wie gross Zusammenhalt und ein erfolgreiches
Abenteuer führt nur im Sport, auch beim Rennen
mit Zement, Kies und Beton von Holicim.

Holicim (Schweiz) AG
Zürcherstrasse 11 Siggenthal
CH-5301 Untersiggenthal
Telefon ++41 56 297 10 30
Telefax ++41 56 297 10 35
Info: info@holicim.ch
www.holicim.ch

Coiffure
Marlyse RAIFFEISEN

Gewinnspiel

Ein untersiggnor Dorforiginal zieht in die Zentralschweiz. Und das kaum ein halbes Jahr nachdem er sich ein erstes Mal aus seinem wohlbehüteten Heimatdorf hinaus in die grosse Stadt gewagt hat. Diese Situation bildet die Basis für eine Umfrage mit beinahe astronomischer Stimmbeteiligung (10% des Gesamtvereins) auf der Vereinshomepage.

Für all diejenigen, welche noch un schlüssig sind und sich noch nicht für eine der vier Umzugsgründe entscheiden konnten, hier einige weitere Infos:

Möglichkeit A:

Wegen eines Mannes

Bewertung: durchaus denkbar

Zieht man die zurzeit vorherrschende Haarfarbe des Betroffenen zur Entscheidungsfindung hinzu, ist dies durchaus eine nachvollziehbare Schlussfolgerung. Zudem wurden bei den Matches des Herren 2L Volleyball-Teams vermehrt Belästigungsversuche an Mitspielern beobachtet. Auch wenn diese sich nicht gewehrt oder diese vielleicht eher sogar genossen haben.

Möglichkeit B:

Wegen einer Frau

Bewertung: durchaus denkbar

Wie festgestellt handelt es sich beim Dorforiginal um einen Mann. Das ein solcher solche Abenteuer wegen einer Herzdame unternimmt, wäre

nicht das erste Mal in der Geschichte dieses Planeten. Insider behaupten jedoch zu wissen, dass der Betroffene wieder in festen Händen zu sein scheint, auch wenn Sie sich noch darüber streiten, ob der Wohnort der Dame im Aargau oder im Kanton Luzern liegt.

Möglichkeit C:

Ambitionen, bei den Damen des BTV Luzern Volleyball Trainer zu werden

Bewertung: durchaus denkbar

Diese Möglichkeit liegt nahe bei der Antwort B. Wenn man die Leidenschaft für den Volleyballsport hinzunimmt, ist auch diese Variante nicht gerade abwegig. Als Trainer einer Damenmannschaft wäre allerdings ein baldiger Rückzug ins Limmattal zu erwarten. Trainer- und Coach Stühle sind immer heisse Eisen, haben doch die 2L Herren des STV in dieser Saison bereits nach 3 Spielen den dritten Head-Coach. Das zutreffen der Möglichkeit A würde der ganze Konstellation jedoch ein wenig die Brisanz nehmen.

Möglichkeit D:

Er will weg vom Untersiggenthaler Filz

Bewertung: kaum denkbar

Bedenkt man die aktive Teilnahme an Stammtischrunden und sonstigen Gerüchteküchen des Betroffenen kann man sich kaum vorstellen, dass dies ernsthaft ein Grund für die Abwanderung sein kann. Insbesondere dass er vor langen Jahren als

KLATSCH UND TRATSCH

Grossmeister des GA-Ordens gehandelt wurde.

Vielleicht helfen diese Angaben allen ungeschlüssigen Turnerinnen und Turnern, sich doch noch für eine der Möglichkeiten in der Umfrage entscheiden zu können. Wie aus gesicherter Quelle zu erfahren war, wird aus den richtigen Stimmabgaben ein Gewinner ausgelost. Als Hauptpreis winkt, wie könnte es anders sein, ein Wochenendtrip nach Luzern. Damit kann sich der glückliche Gewinner über die gut 1000 weiteren Motive direkt beim Betroffenen von seinem neuen Umfeld überzeugen lassen.



Der Tipp aus den eigenen Reihen

Stephan Fischer

Unsere Aktion "Frag doch zuerst im eigenen Verein" läuft weiter.

PC-Hardware, PC-Games

Software-Problembehandlung

Musikstücke schneiden

Texte Korrektur lesen

Motorfahrzeug-, Hausrat-, und Privathaftpflichtversicherungen

Axel Flury

Martin Winkelmann

Axel Flury

Stephan Fischer

Martin Hediger

Myrtha Weber ist im Besitz einer Karte vom CC in Hendschiken im Namen des STV Untersiggenthal. Wer also einmal auf Grosseinkaufstour will, sollte sich vorgängig bei ihr melden, es lohnt sich!

GESUCHT – GESUCHT – GESUCHT – GESUCHT – GESUCHT – GESUCHT

Alte, gut erhaltene Single-Platten. Vielleicht hat jemand noch solche Raritäten zu Hause, die er aber nicht mehr braucht. Ich möchte meine Musikbox auffrischen. Bitte melde dich bei Silvia Häsler, silvia.haesler@gmx.ch.

Wenn ihr diesen Service in Anspruch nehmen möchtet, dann fragt doch einfach bei der betreffenden Person nach, ob sie weiterhelfen kann. Schön wäre es, wenn die Redaktion des *Turn-Flash* ein Feedback bekäme, wie das geklappt hat.

Es hat noch Platz

Wen dürfen wir im nächsten *Turn-Flash* neu aufführen? Mögliche Gebiete oder Teilgebiete gibt es noch immer viele: Meldet euch bei der Redaktion.



Eidgenössisches Turnfest Frauenfeld
Fête fédérale de gymnastique Frauenfeld

TRAININGSZEITEN

Aktivturnverein (ATV)

Volleyball mixed Montag 20.00-21.00

Volleyball 2. Liga Montag 21.00-22.00

Freitag 18.30-20.30

Leichtathletik Mittwoch 20.00-22.00

Geräteturnen Mittwoch 20.00-22.00

Freitag 20.00-22.00

Freestyle Freitag 20.00-22.00

Jugend

Kleine Mädchenriege Montag 18.30-20.00

Kleine Jugendriege Montag 18.30-20.00

J+S-Rookies (Mixed) Mittwoch 18.30-20.00

Geräteriege

Mädchen/Knaben Mittwoch 18.00-20.00

ab 7 Jahren Freitag 18.30-20.00

Elki-Turnen

3–5 Jahre Mittwoch 14.00-15.00

Samstag 10.00-11.00

Kinderturnen

Grosser Kindergarten Mittwoch 14.00-15.00

1. und 2. Klasse Mittwoch 14.00-15.00

Präsident

Markus Fischer

056 288 34 53

mafischli@hotmail.com

Technischer Leiter

Axel Flury

056 242 20 61

phyrexia@bluewin.ch

Jugendverantwortliche

Melinda Humbel

056 288 36 81

melinda_humbel@hotmail.com

Elki Leitung

Cornelia Meloni

056 290 30 15

cdmeloni@msn.com

Kitu Leitung

Evi Umbricht

056 288 26 44

evi.umbricht@bluewin.ch

TRAININGSZEITEN

Frauenturnverein (FTV)

| | | |
|---|----------|-------------|
| Aktive | Montag | 19.30-21.00 |
| Light-Turnen | Montag | 20.00-21.00 |
| Schnurball | Montag | 21.00-22.00 |
| Turnfest- und Turner- vorstellungstraining | Montag | 21.00-22.00 |
| | | |
| Rhönrad | | |
| Doppeltturnhalle US | Dienstag | 17.15-18.45 |
| Doppeltturnhalle US | Mittwoch | 15.00-17.00 |
| Kader (Turgi) | Mittwoch | 20.00-22.00 |
| Doppeltturnhalle US | Freitag | 17.00-18.30 |
| Anfänger (Turgi) | Freitag | 17.00-18.30 |
| Fortgeschrittene (Turgi) | Freitag | 18.30-20.00 |

Präsidentin

Christine Malaval
056 22318 69
bernard.malaval@freesurf.ch

Leiterin Aktive

Myrtha Weber
056 288 36 17
myrtha.weber@gmx.ch

Leiterin Rhönrad

Ursi Schneider
056 288 26 65
roland.schneider@pop.agri.ch

Männerturnverein (MTV)

| | | |
|---|----------|-------------|
| Männer | Freitag | 20.00-22.00 |
| Senioren | Freitag | 20.00-22.00 |
| Faustball | Dienstag | 20.00-22.00 |
| Ski-Fit (Herbst bis Frühling) | Mittwoch | 19.30-20.30 |

Präsident

Peter Kim
056 288 24 75
peter.kim@bluewin.ch

Technischer Leiter

Beat Stucki
056 288 21 45
b.stucki@bluewin.ch

AGENDA

November

| | | | | |
|------|---------|------------------------------|-----------------|------|
| So | 19. | Hauptprobe Turnervorstellung | MZH 14.00 Uhr | Alle |
| Fr | 24. | Kreisdelegiertenversammlung | Gebenstorf | Alle |
| F–So | 24.–26. | Turnervorstellungen | Untersiggenthal | Alle |

Dezember

| | | | | |
|----|-----|---|-----------------------------|-----|
| Sa | 2. | Chlaushock mit unseren Partnerinnen | Bierkeller | MTV |
| Mo | 4. | Chlaushöck | Bierkeller 19.30 Uhr | FTV |
| Fr | 8. | Vereinsmeisterschaft 9. Disziplin | Doppelturnhalle | MTV |
| Fr | 8. | Chlaushock | Bierkeller | ATV |
| Mo | 18. | Waldweihnacht | Schulhaus 19.30 Uhr | FTV |
| Do | 28. | 34. Christbaumabräumen, Rest. Frohsinn Würenlingen | Schulhausplatz 18.30 Uhr | MTV |

A

Aeppli Trudi f.aeppli@bluewin.ch
 Affolter Nadja affolternadja@hotmail.com
 Amweg Brigitte brigitteteamweg@hotmail.com

B

Balcon Renzo fam.balcon@hispeed.ch
 Balyos Devrim dbalyos@bluewin.ch
 Baumgartner Hanspeter baum_gartner@hispeed.ch
 Beier Lotti lottibeier@beier-zimmer.ch
 Bertschi Roger roger.bertschi@sunrise.net
 Beutler Rosmarie p-r.beutler@bluewin.ch
 Birchmeier Christian c.birchmeier@hispeed.ch
 Bochsler Dagmar rbochsler@bluewin.ch
 Bochsler René rene.bochsler@ubs.com
 Bolliger Walter wt.bolliger@bluewin.ch
 Brigger Schampi hanspeter.brigger@swissolympic.ch
 Bronner Daniela daniela_weber75@hotmail.com
 Bronner Reto reto_bronner@yahoo.de

C

Cazzari Remo rmcazzari@freesurf.ch
 Cosic Andreja sweet_muesli91@hotmail.com
 Cramerer Manuela manuela.cramerer@tele2.ch

D

Dikk Elisabeth familiedikk@bluewin.ch

E

Eberle Ueli eberle.heat@hispeed.ch
 Eschermann Maren m_eschermann@freesurf.ch

F

Fehr Franzisca franzisca@gmx.ch
 Fischer Fabian fischerfabian@gmx.ch
 Fischer Markus mafischli@hotmail.com
 Fischer Stephan qryche@iname.com
 Fischer Werner werni.fischer@gmx.ch
 Fisler Jonas jonasfisler@hotmail.com
 Flury Axel phyrexia@bluewin.ch

G

Gasser Hansueli hansueli.gasser@jostbrugg.ch
 Gassler Jolanda erjagassler@bluewin.ch
 Giedemann Martin martin@giedemann.ch
 Götschmann Corina corinag@gmx.ch
 Graf Rolf r.graf@zkd.ch
 Grimm Peter peter_grimm@hispeed.ch
 Grob Marion marion.grob@sbv-treuhand.ch
 Guggisberg Daniela daniela.guggisberg@bluewin.ch

H

Häsler Silvia sylvia.haesler@gmx.ch
 Hediger Martin martin.hediger@winterthur.ch
 Hediger Nicole nicolehediger@yahoo.de
 Hitz Marco marcohitz@hotmail.com

Hitz Ruedi rudolf.hitz@power.alstom.com
 Hitz Theres th.hitz@merki-hitz.ch
 Hitz Tobias t.hitz@merki-hitz.ch
 Hitz Ursi gaudenz.hitz@hispeed.ch
 Huber Günther guenther.huber@bluewin.ch
 Hug Gabi hj.hug@bluewin.ch
 Humbel Florian florian.humbel@pop.agri.ch
 Humbel Nadine nadine_humbel@hotmail.com
 Humbel Melinda melinda_humbel@hotmail.com
 Humbel Tanja tanjahumbel@yahoo.de

I, J

Jäger Fritz jaegerf@rahn.ch
 Jud Paul pauluxp@dplanet.ch

K

Kantuzer Anita a_kantuzer@hotmail.com
 Keller Annina anninakeller@bluewin.ch
 Keller Daniel dankel@gmx.ch
 Keller Erna erna_keller@bluewin.ch
 Keller Marie-Louise marie-louise.keller@gmx.ch
 Keller Markus keldeimar@gmx.ch
 Killer Hans johannki@pop.agri.ch
 Kim Marco mikocram@hotmail.com
 Kim Marianne marianne.kim@bluewin.ch
 Kim Peter peter.kim@bluewin.ch
 Kim Stephan st.kim@gmx.ch
 Knecht Benjamin benjamin.knecht@hispeed.ch
 Knecht Daniel daniel.knecht@lernzentren.ch
 Knecht Rebekka rebekka_knecht@yahoo.de
 Knecht Roland roland.knecht@hsg-fm.ch
 Krüsi Peter peterkruesi@hotmail.com
 Küng Nicole nicole.kueng@kueng-automobile.ch

L

Liem Tjongh tjonghliem.us@bluewin.ch
 Läubli Monika monikalaebli@hotmail.com
 Lötscher Nadia nadia_loetscher@yahoo.com
 Lovric Ivanka ivanka.lovric@gmx.ch
 Lüscher Markus markus-luescher@dplanet.ch
 Lüscher Ursula uluescher@gmx.ch

M

Malaval Christine bernard.malaval@freesurf.ch
 Malaval Vanessa v.malaval@gmx.net
 Marbach Manuel manuelmarbach@bluewin.ch
 Marclay Roland roland.marclay@ch.abb.com
 Mätzler Roland pmaetzler@bluewin.ch
 Meier Marcel mtmeier@hispeed.ch
 Meier Marlen mmeier2@cscch.jnj.com
 Meier Martin martinmeier@dplanet.ch
 Meier Sabrina m_sabrina77@hotmail.com
 Meier Susy susy.meier@bluewin.ch
 Meloni Cornelia cdmeloni@msn.com
 Meyer Ernst emeyer@gmx.ch
 Morath Philipp philipp.morath@power.alstom.com
 Mörker Hansjörg hj.moerker@bluewin.ch

E - M A I L

Mörker Roland rmoerker@hotmail.com
Mörker Stefan moer@eb98.ch
Müller Fabienne fabi1988@hotmail.com
Müller Jacqueline jacq_0607@hotmail.com

O
Orteca Fabio ortecaf@hotmail.com

P
Pabst Claudia claudiapabst@gmx.net
Pabst Daniel dapa@datacomm.ch
Patrizio Diana dm.patrizio@bluewin.ch
Pauli Andrea pandimi@hotmail.com
Pieren Bernhard bpieren@bluewin.ch
Pieren Michel naphthalin@yahoo.com
Portmann Erica erika.portmann@bluewin.ch

Q
Quennoz Elfie quennoz@oeschervps.ch

R
Roth Oliver oliver.roth@amstein-walthert.ch

S
Santschi Ernst ernst.santschi@power.alstom.com
Sax Sandra sandra.sax@tiscali.ch
Schatzmann Isabelle isabelle.schatzmann@gmx.ch
Schatzmann Marco marco.schatzmann@gmx.ch
Scheder Yvonne yvonne.scheder@hrs.ch
Schenk Adrian adi77@gmx.ch
Schenk Manuel manuel.schenk@bluewin.ch
Scherer Andreas ascherer@bluewin.ch
Scherer Hansjörg hansjoerg.scherer@zuehlke.com
Scherer Peter peter.scherer@amstein-walthert.ch
Scherer Reini reini.scherer@bluewin.ch
Scherer Tiziana tiziana.s@swissonline.ch
Schindler Hans-Ueli hu.schindler@bluewin.ch
Schmid Christian schmid.achr@bluewin.ch
Schmid Claudia schmid-claudia@bluewin.ch
Schmuckli Thomas t.schmuckli@bluewin.ch
Schneider Benjamin beni.schneider@bluewin.ch
Schneider Oliver oliverschneider@gmx.ch
Schneider Ursi roland.schneider@pop.agri.ch
Schulze Andrea wildi_andrea@hotmail.com
Schulze Sebastian seb-bo@gmx.de
Seiler Madeleine maedi@mails.ch
Seiler Morena mori@mails.ch
Seiler René renatus@mails.ch
Seiler Sabrina sas_83t@yahoo.de
Sgier Heidi hsgier@yahoo.de
Sgier Mario msgier@hotmail.com
Skarpetowski Fabienne fabiskar@hotmail.com
Spatny Astrid astrid.spatny@gmx.ch
Stäheli Sandra sandra.st@gmx.ch
Staub Reto r_staub@bluewin.ch
Stichert Linda sportsoili@hispeed.ch
Strebel Beatrice b.strebel@stoeu.com

Strebel Sepp bsstrebel@swissonline.ch
Strebel Ursula ursula.strebel@untersiggenthal.ch
Stöckli Anita p.stoeck@bluewin.ch
Stoll Erwin stollve@gmx.ch
Stucki Beat b.stucki@bluewin.ch

T
Thomann Werner theophil@freesurf.ch

U
Ulrich Corinne arkadi66@bluewin.ch
Ulrich Peter ulrich-peter@pop.agri.ch
Ulrich Stefan stefanulrich@hotmail.com
Umbricht Evi evi.umbricht@bluewin.ch
Umbricht Fabienne gigeliii@hotmail.com

W
Wagner Franz fhwagner@pop.agri.ch
Wagner Hedi fhwagner@pop.agri.ch
Weber Myrtha myrtha.weber@gmx.ch
Weiss Kurt kurt.weiss@nab.ch
Widmer Alfons widmer.a@pop.agri.ch
Widmer Anja anjawidmer@gmx.ch
Widmer Markus markus.widmer1@bluewin.ch
Winkelmann Martin winkelmann@directbox.com
Wittwer Heinz wittwer-heinz@bluewin.ch
Wittwer Vreni v.wittwer@bluewin.ch
Wong Windgzi wingdzi_wong@yahoo.com
Würgler Anja anjawuergler@yahoo.de

Z
Zollinger Christine christine_zollinger@freesurf.ch
Zürcher Sabrina Sabrina_z87@yahoo.de

GRATULATIONEN

| | | |
|----------|-----------------------|-------------------|
| 20 Jahre | Stefan Ulrich | 9. Dezember 2006 |
| 40 Jahre | Hanspeter Baumgartner | 16. Dezember 2006 |
| 30 Jahre | Nathalie Goy | 27. Dezember 2006 |
| 40 Jahre | Maren Eschermann | 29. Dezember 2006 |
| 70 Jahre | Claudia Pauler | 7. Januar 2007 |
| 88 Jahre | Max Zimmermann | 16. Januar 2007 |
| 75 Jahre | Bernadette Kloter | 18. Januar 2007 |
| 30 Jahre | Michel Pieren | 21. Januar 2007 |
| 30 Jahre | Marco Hitz | 24. Januar 2007 |
| 60 Jahre | Richard Hitz | 30. Januar 2007 |
| 30 Jahre | Sebastian Schulze | 31. Januar 2007 |
| 60 Jahre | Ursula Lorenzen | 1. Februar 2007 |
| 85 Jahre | Judith Meier | 7. Februar 2007 |
| 20 Jahre | Angela Meier | 14. Februar 2007 |
| 50 Jahre | Ernst Meyer | 18. Februar 2007 |
| 25 Jahre | Vanessa Malaval | 21. Februar 2007 |
| 25 Jahre | Marco Kim | 27. Februar 2007 |
| 86 Jahre | Karl Rutishauser | 8. März 2007 |
| 50 Jahre | Heinz Wittwer | 31. März 2007 |
| 70 Jahre | Günther Huber | 31. März 2007 |

Herzliche Gratulation zur diamantener Hochzeit

Erika und Werner Keller feierten am 23. September 60 Jahre Ehe – ein seltenes Ereignis. Erika gründete mit anderen die Damenriege, Werner ist der «Mr. TVU» schlechthin, er war und ist ein aktiver Macher im Verein. Herzliche Gratulation!

A D R E S S E N

Dachverein (DAVE)

| | | | | |
|-----------|------------------|---------------------|----------------------|---------------|
| Präsident | Renzo Balcon | Reiherweg 8 | 5300 Vogelsang | 056 223 10 44 |
| Kassier | Marco Schatzmann | Steinenbühlstr. 22 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 05 07 |
| Aktuarin | Lotti Beier | Dorfstrasse 104 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 16 54 |
| PR | Stephan Fischer | Hinterdorfstrasse 1 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 07 25 |

Aktivturnverein (ATV)

| | | | | |
|-----------------|---------------------|--------------------|----------------------|---------------|
| Präsident | Markus Fischer | Sonnenweg 6 | 5300 Ennetturgi | 056 288 34 53 |
| Vizepräsidentin | Dagmar Bochsler | Weierstrasse 2a | 5417 Untersiggenthal | 056 288 29 62 |
| Techn. Leiter | Axel Flury | Marktgasse 8 | 5304 Endingen | 056 242 20 61 |
| Kassier | Fabian Fischer | Sonnenweg 6 | 5300 Ennetturgi | 056 288 34 53 |
| Aktuarin | Isabelle Schatzmann | Steinenbühlstr. 22 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 05 07 |
| PR | Martin Hediger | Hofacherstrasse 4 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 25 77 |
| Jugend | Melinda Humbel | Zelglistrasse 6a | 5417 Untersiggenthal | 056 288 36 81 |

Frauenturnverein (FTV)

| | | | | |
|-----------------|-------------------|---------------------|----------------------|---------------|
| Präsidentin | Christine Malaval | Sandsteig 13 | 5412 Gebenstorf | 056 223 18 69 |
| Vizepräsidentin | Ursula Strebel | Rainweg 3 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 32 85 |
| Kassierin | Theres Hitz | Steinenbühlstr. 13a | 5417 Untersiggenthal | 056 288 37 85 |
| Aktuarin | Lotti Beier | Dorfstrasse 104 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 16 54 |
| PR | Silvia Häsler | Kornfeldweg 5 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 12 41 |
| Leiterin Aktiv | Myrtha Weber | Quellenstrasse 4 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 36 17 |
| Leiterin Light | Hedi Wagner | Lierenstrasse 52 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 18 41 |

Männerturnverein (MTV)

| | | | | |
|---------------|------------------|---------------------|----------------------|---------------|
| Präsident | Peter Kim | Höhenweg 14 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 24 75 |
| Vizepräsident | Thomas Schmuckli | Feldstrasse 9a | 5417 Untersiggenthal | 056 290 30 91 |
| Techn. Leiter | Beat Stucki | Dorfstrasse 63b | 5417 Untersiggenthal | 056 288 21 45 |
| Stv. TL | Werner Fischer | Staldenstrasse 16 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 18 57 |
| Kassier | Hp. Baumgartner | Bündtenstr. 11k | 5417 Untersiggenthal | 056 288 28 91 |
| Aktuar, PR | Günther Huber | Pfaffenzielstr. 11c | 5300 Ennetturgi | 056 288 19 39 |
| Veteranenobm. | Reinhard Scherer | Waldheimstr. 1b | 5301 Siggenthal St. | 056 281 14 59 |

Mitglieder in Spezialfunktionen

| | | | | |
|-----------------|--------------------|---------------------|----------------------|---------------|
| J+S-Coach | Melinda Humbel | Zelglistrasse 6a | 5417 Untersiggenthal | 056 288 36 81 |
| J+S-Rookies | Roland Mörker | Unterdorfstrasse 5 | 5212 Hausen b. B. | 056 441 20 01 |
| Elki/Kitu | Evi Umbricht | Bergstrasse 9 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 26 44 |
| Geräteriege | Nadine Humbel | Steinenbühlstr. 22 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 05 85 |
| Fähnrich | Markus Fischer | Sonnenweg 6 | 5300 Ennetturgi | 056 288 34 53 |
| OK Sikinga-Lauf | Florian Humbel | Zelglistrasse 6a | 5417 Untersiggenthal | 056 288 36 81 |
| OK TuVo | Myrtha Weber | Quellenweg 4 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 36 17 |
| OLKO Kreis | Hansueli Gasser | Haldenstrasse 34 | 5415 Nussbaumen | 056 282 47 42 |
| OLKO Kreis | Schindler Hansueli | Weinbergstrasse 3d | 5417 Untersiggenthal | 056 288 36 24 |
| SPIKO Kreis | Astrid Spatny | Altwiesenstr. 32 | 5436 Würenlos | 056 424 36 85 |
| SPIKO Kreis | René Bochsler | Weierstrasse 2a | 5417 Untersiggenthal | 056 288 29 62 |
| LV Wett-Baden | Martin Winkelmann | Pilgerstrasse 61 | 5405 Dättwil | 056 470 07 74 |
| Rhönrad STV | Ursi Schneider | Bündtenstrasse 16 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 26 65 |
| Festwirtin | Daniela Guggisberg | Dorfstrasse 46e | 5417 Untersiggenthal | 056 288 23 80 |
| Festwirt | René Ingold | Kornfeldweg 5 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 12 41 |
| Webmaster | Pabst Daniel | Dorfstrasse 56 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 19 94 |
| Webmaster | Jonas Fisler | Antoniusstrasse 2 | 5430 Wettingen | 056 534 40 14 |
| Turn-Flash | Stephan Fischer | Hinterdorfstrasse 1 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 07 25 |
| Turn-Flash | Peter Scherer | Dorfstrasse 58 | 5417 Untersiggenthal | 056 288 19 02 |

D A S A L L E R L E T Z T E

In der Ausgabe II/06 des *Turn-Flash* stellten wir folgende Preisfrage:

Wie alt wird das älteste Vereinsmitglied des STV Untersiggenthal im kommenden Jahr?

Die richtige Antwort lautet natürlich: 90 Jahre (Linus Egger sen., am 25. Juni 2007). Der Sieger wurde unter nichtnotarieller Aufsicht aus den zahlreichen, richtig eingesandten Antworten ausgelost. Die beiden Eintrittsgutscheine für das Aquarena gehen wieder einmal an:

Martin Hediger

Die **Preisfrage** im *Turn-Flash* III/06 dreht sich um den Kassier des Dachvereins (Dave), Marco Schatzmann. Die Schätzfrage lautet: Vor 15 Jahren, am Eidgenössischen Turnfest 1991 in Luzern, hat Marco am Sie+Er-Geräteturnwettkampf teilgenommen.

Den wievielten Platz erreichte er und seine damalige (Turn-)Partnerin Susi Müller damals?

Abgabetermin für eure Antworten ist der 31. Dezember 2006 per Mail, Telefon oder Brief. Viel Glück!